

Gemeinsam für Geschwister

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde von FamilienBande,

„Meine Schwester ist nicht normal. Sie ist etwas ganz Besonderes. Sie ist ein vierblättriges Kleeblatt.“ Vierblättrige Kleeblätter sind selten – sie wachsen außerhalb der Norm. Und eben weil sie so selten und andersartig sind, sagen wir: Sie bringen uns Glück. Diesen Gedanken möchten wir Ihnen zum Jahreswechsel mitgeben.

Andreas Podeswik (Institut für Sozialmedizin in der Pädiatrie Augsburg – ISPA) und sein Team haben den Bayerischen Gesundheitspreis mit dem Projekt GeschwisterCLUB gewonnen. Aus diesem Anlass möchten wir die umfangreichen Angebote des GeschwisterCLUBs in dieser Ausgabe detailliert beleuchten.

Außerdem kommen wieder Preisträger des FamilienBande Förderpreises 2012 ausführlich zu Wort. Damit auch Ihre Einrichtung die Chance bekommt, beim Förderpreis 2013 mit kreativen und herausragenden Geschwisterkinder-Projekten zu überzeugen, möchten wir Sie auf die aktuelle Ausschreibung des Preises unter www.stiftung-familienbande.de aufmerksam machen. Dort können Sie die Bewerbungsunterlagen online ausfüllen und ohne Umwege weiterleiten.

Wir wünschen Ihnen ein gesundes und glückliches neues Jahr 2013.

Gemeinsam für Geschwister!



Mark Never,
Vorstand (Vors.)
Novartis Stiftung
FamilienBande



Irene von Drigalski,
Geschäftsführerin
Novartis Stiftung
FamilienBande



Foto: Fotolia/Sonya Etchison

Auszeichnung



Einer für alle, alle für einen: Die Geschwisterritter halten immer zusammen.

Bayerischer Gesundheitspreis für GeschwisterCLUB

Jährlich vergeben die IKK classic und die Kassenärztliche Vereinigung Bayern den Bayerischen Gesundheitspreis in drei Kategorien. Diesjährige Gewinner in der Kategorie „Auch als Angehöriger gut betreut“ sind Andreas Podeswik und sein Team des Instituts für Sozialmedizin in der Pädiatrie Augsburg (ISPA) mit ihrem Projekt GeschwisterCLUB .

Der „GeschwisterCLUB“ ist Oberbegriff für mehrere Angebote, die das ISPA für Geschwisterkinder hat:

1 Der **GeschwisterTAG**, der alle drei Monate stattfindet. Dabei wird einen ganzen Tag lang in Gruppen von bis zu 20 Geschwistern gespielt, geredet, getobt, aber auch inhaltlich an der besonderen Lebenssituation von Geschwisterkindern gearbeitet. Meist stehen die GeschwisterTAGE unter einem bestimmten Motto, wie z. B. „Indianergeschwister“ oder „Geschwisterritter“.

2 Der monatliche **Geschwister-TREFF**. Der Treff findet ein halbes Jahr lang in einer festen Gruppe von sechs bis acht Kindern statt. Neben der Stärkung des Selbstbewusstseins zielt das Angebot darauf ab, dass die Geschwister mit ihren Gefühlen bezüglich ihrer

Lebenssituation umgehen lernen und anderen Kindern begegnen, die sich in derselben Situation befinden.

3 Das Präventionsprogramm **Supporting Siblings (SuSi)**, das in Kooperation zwischen dem ISPA, der Stiftung FamilienBande und der Universität Flensburg entwickelt wurde. In diesem wissenschaftlich begleiteten Programm wird in einer Gruppe von 6 Kindern und 2 Betreuern gearbeitet. Die Auswertung des Programms hat ergeben, dass die Geschwisterkinder an Selbstbewusstsein, Selbstwertgefühl und an Lebensqualität hinzugewinnen.

4 Das monatliche **JuG TeAm** („Jugendliche Geschwister & Tiere erleben Abenteuer mit dem Team Tiergestützte Therapie“), bei dem Tiere als Medium zum Beziehungsaufbau und zur offe-

Forum



Erfolgreiche Spendenaktion

45 Tage lang legten 198 engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Novartis-Gruppen Deutschland ihren Weg zur Arbeit entweder per Fahrrad oder zu Fuß zurück, um Geschwisterkinder zu unterstützen. Ganze 3.292 Aktions-Tage kamen so zusammen. Die akquirierte Summe beläuft sich auf 9.876 Euro und geht an Einrichtungen, die von Mitarbeitern der Standorte selbst gewählt wurden: den „Klabautermann“ in Nürnberg, die Lebenshilfe Südschwarzwald und das Kerstin-Heim in Marburg. Eine besonders sportliche Leistung erreichte der Standort Novartis Wehr mit 1.030 Spendenpunkten, die in Form von 3.090 Euro der Lebenshilfe Südschwarzwald zugutekommen.

30 Jahre für Geschwister

Es war ein Jubiläum der besonders beeindruckenden Art: Zum 30. Geschwistertreffen im Lilienhof bei Marlies Winkelheide kamen gut 120 Gäste aus Nah und Fern – Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Behinderung. Darunter viele Geschwisterkinder, die einst in den Seminaren Hilfe fanden und heute selbst Eltern sind, sowie Nachbarn, Mitarbeiter, Mitstreiter und ein Bundestagsabgeordneter, der auch ein Geschwisterkind ist. Ein besonderes Geschenk war die Lesung von Geschwister-Passagen der Kinder- und Jugendbuchautorin Kirsten Boie. FamilienBande gratulierte ebenfalls herzlich – mit einem Energiegutschein für die batteriebetriebenen Spielzeuge in der Geschwisterbibliothek. Marlies Winkelheides Fazit des Jubiläums: „Das hätte ich so nicht erwartet!“



Das Team vom Bunten Kreis Augsburg und die Stiftung FamilienBande freuen sich über den Preis für den GeschwisterCLUB. Von links nach rechts: Manfred Hägele, Rikkarda Gieb, Andreas Podeswik, Kerstin Kowalewski, Isolde Stanczak, Irene von Drigalski und Waltraud Baur.

nen Kommunikation zwischen jugendlichen Geschwistern eingesetzt werden.

5 Neben den Gruppenangeboten werden Geschwisterkinder, die aufgrund ihrer familiären Situation besonders belastet sind, individuell betreut. Dies geschieht im Rahmen der psychologischen Lehrpraxis von Kinder- und Jugendpsychotherapeut Andreas Podeswik.

Die Auszeichnung mit dem Bayerischen Gesundheitspreis bestätigt, wie wichtig geeignete Begleitungsangebote für Geschwisterkinder sind. Das Preisgeld wird dem ISPA helfen, Angebote auszubauen

und weiterhin für die Belange von Geschwisterkindern einzutreten.

Weitere Informationen zum GeschwisterCLUB erhalten Sie unter www.bunter-kreis.de oder bei M.A. Kerstin Kowalewski, Tel. 0821 4004922 und Dipl.-Psych. Thore Spilger, Tel. 0821 4004921

Förderpreis 2012

Mit dieser Ausgabe stellen wir Ihnen zwei weitere Einrichtungen mit kreativen und herausragenden Geschwisterkinder-Projekten vor, die mit dem FamilienBande Förderpreis 2012 ausgezeichnet wurden.

Preisträger in der Kategorie „Sensibilisierung oder Prävention bei chronischen Krankheiten“



„Und jetzt komm' ICH!“

BUNTER KREIS in der Region Aachen e.V.

BUNTER KREIS in der Region Aachen e.V. hat für Geschwister chronisch kranker oder behinderter Kinder in der Städteregion Aachen ein Projekt entwickelt, das ihre Bedürfnisse nach Zuwendung,

Austausch von Erfahrungen sowie Spiel und Spaß in den Mittelpunkt rückt. Im Workshop „Und jetzt komm' ICH!“ können die Kinder gemeinsam lachen, toben, basteln, Ausflüge machen und



Tipps des Preisträgers:

„Die Geschwister sind die Hauptakteure. Unser Projekt bietet ihnen den Raum, sich auszutauschen – zu spüren, dass sie nicht alleine sind. Das wissen die Kinder sehr zu schätzen. Auch das Erarbeiten einer sehr individuellen Mappe im Laufe des Kurses trägt maßgeblich dazu bei, die Persönlichkeit der Kinder zu stärken und ihnen zu mehr Selbstbewusstsein zu verhelfen.“ (Monika Janssen, BUNTER KREIS in der Region Aachen e.V.)



Im Workshop „Und jetzt komm' ICH!“ können sich Geschwister mithilfe einer individuellen Mappe spielerisch mit den eigenen Gefühlen auseinandersetzen.

zu bieten, in dem sie sich unbeschwert entwickeln können.

Die Jury des FamilienBande Förderpreises hebt lobend hervor:

„Was das Projekt so außergewöhnlich macht, ist die starke Einbeziehung der Wünsche, Bedürfnisse und Ideen der Kinder während der Workshops. So erstellt jedes Kind im Verlauf des Kurses eine Mappe, in der es die Auseinandersetzung mit den eigenen Gefühlen individuell, altersgerecht und mithilfe spielerischer Mittel dokumentieren kann. Auch für die Eltern ist diese Mappe sehr aufschlussreich. Außerdem können die Eltern Einzelgespräche vor und während des Workshops wahrnehmen, in denen der BUNTE KREIS bei Bedarf zu anderen regionalen Angeboten vernetzt.“

Die Eckdaten

BUNTER KREIS in der Region Aachen e. V.

Gegründet: 2010
Zielgruppe: Geschwister kranker oder behinderter Kinder
Alter: Grundschulalter
Dauer: 10 Dienstage, jeweils 2 Stunden
Ort: Lebenshilfehaus, Adenauerallee 38, 52066 Aachen
Anschrift: Pauwelsstraße 19, 52074 Aachen
www.bunterkreis-aachen.de
 E-Mail: janssen@bunterkreis-aachen.de
 Tel.: 0241 9632350 – Monika Janssen

sich bei Bedarf etwas von der Seele reden. Dabei wird das Freizeitangebot individuell auf die Bedürfnisse der Geschwister abgestimmt.

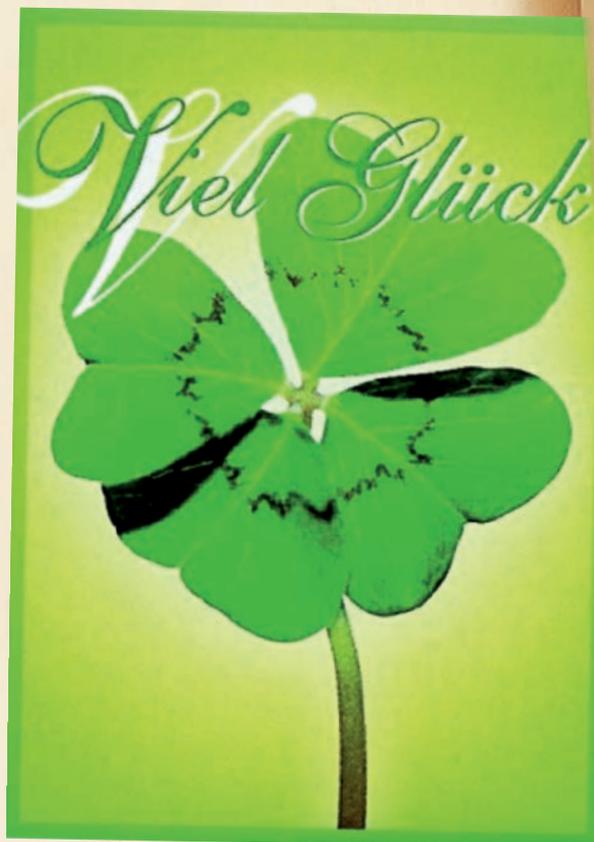
Ziel ist es, den Geschwistern durch positives Gruppenerleben sowie gegenseitiges Verständnis einen geschützten Rahmen zum Ausdruck von Gefühlen

Ein Märchen zum neuen Jahr

Meine Schwester ist ein vierblättriges Kleeblatt

Viola („Veilchen“) hat ein neues Schwesterchen, das, wenn es nach ihr geht, Mimosa heißen soll: „Das sind nämlich beides Blumen, und die Farben Lila und Gelb passen gut zusammen.“ Sie ist sehr zufrieden, auch wenn sie spürt, dass etwas nicht stimmt: Der Papa, die Mama und die Omas benehmen sich irgendwie komisch. Sie sind wütend, traurig, weinen, schauen ins Leere, rennen weg oder zeigen sich überhaupt nicht. Viola wird allmählich klar, dass Mimosa anders ist. Sie ist anders, aber sie ist auch ganz besonders. So besonders wie ein vierblättriges Kleeblatt. Nach anfänglicher Eifersucht scheint Viola die Einzige zu sein, die ihre Schwester wirklich versteht. Und wenn andere sich über die Schwestern lustig machen oder sagen „Deine Schwester ist nicht normal“, dann denkt sich Viola: „Die haben schon Recht. Meine Schwester ist nicht normal. Sie ist etwas ganz Besonderes. Normal sein heißt gleich sein: wie Grashalme, wie dreiblättrige Kleeblätter auf der Wiese. Meine Schwester dagegen ist ein vierblättriges Kleeblatt. Vierblättrige Kleeblätter sind selten, und sie sind anders. Sie sind selten, weil sie anders sind. Sie sind anders, weil sie selten sind. Alle hätten gern eines, aber nur die wenigsten bekommen eines. Vierblättrige Kleeblätter bringen Glück. Wir haben Glück gehabt, dass wir eines ganz für uns alleine haben: Mimosa, das vierblättrige Kleeblatt.“

Auszug aus einer Rezension von Giulia Galeotti, L'Osservatore Romano, 00120 Città del Vaticano, zum Kinderbuch „Mia sorella è un quadrifoglio“ („Meine Schwester ist ein vierblättriges Kleeblatt“) von Beatrice Masini und Svetlan Junakovic, Mailand, Carthusia 2012



Damit auch Sie dazu beitragen können, im neuen Jahr etwas Besonderes wachsen zu lassen, schenken wir Ihnen ein Päckchen Glück, von dem Sie hoffentlich bald selbst ernten können.

Preisträger in der Kategorie „Innovation in der pädiatrischen Onkologie“



„Mobile Kunsttherapie für Geschwister“

Anna – Unterstützung krebskranker Kinder e.V.

Der Verein „Anna – Unterstützung krebskranker Kinder e.V.“ steht Familien zur Seite, in denen ein Kind an Krebs oder einer Stoffwechselerkrankung leidet. Ein fester Bestandteil der Angebote des Vereins ist die mobile kunsttherapeutische Einzelbegleitung der gesun-

den Geschwisterkinder. Diese erfolgt zu Hause, im Kreis der Familie. Dabei setzen sich engagierte Kunsttherapeutinnen in der Region Stuttgart und Tübingen für die individuellen Bedürfnisse der Geschwisterkinder ein.

Vorrangiges Ziel der kunsttherapeutischen Begleitung ist es, Geschwisterkinder in ihrem Selbstwertgefühl zu stärken, indem ihnen die Möglichkeiten gegeben wird, sich über ihre Arbeiten auszudrücken und etwas ganz Eigenes zu erschaffen.

Die Jury des FamilienBande Förderpreises hebt lobend hervor:

„Die mobile Kunsttherapie gewährleistet eine regelmäßige, verlässliche Begleitung, die ganz auf die Bedürfnisse des Geschwisterkindes und seiner Familie abgestimmt ist. Durch ihre Besuche ist es den Therapeutinnen möglich, die Familiensituation aus nächster Nähe zu erfassen und die Familien in ihrem gewohnten Umfeld zu unterstützen. Auch regelmäßige Elterngespräche sind integraler Bestandteil des Angebots. Neben regelmäßigen Fortbildungen, Einzel- und Gruppensupervisionen für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen kooperiert der Verein überregional mit ambulant tätigen Kunsttherapeuten. Somit schafft er ein breites Netzwerk, in dem zahlreiche Kunsttherapeutinnen für betroffene Familien in ganz Baden-Württemberg im Einsatz sind.“

Tipp des Preisträgers:

„Zeit und Aufmerksamkeit für Geschwisterkinder: Die mobile Kunsttherapie ermöglicht den Kindern emotionale Stärkung und schafft somit eine Entlastung für die gesamte Familie.“
(Bärbel Schweizer, Anna e.V.)

Die Eckdaten

Anna – Unterstützung krebskranker Kinder e.V.

Gegründet: 1994

Zielgruppe: Geschwister krebs- und stoffwechselerkrankter Kinder

Alter: 3–18 Jahre

Dauer: 1 Stunde pro Woche mit mind. 10 Einheiten (bis hin zu mehreren Jahren – z. B. Trauerbegleitung)

Ort: Häusliches Umfeld des Kindes

Anschrift: Postfach 1305, 70774 Filderstadt

www.annaverein.de

E-Mail: info@annaverein.de

Tel.: 07127 953967 – Bärbel Schweizer



Der gestalterische Umgang mit dem Material erlaubt es dem Kind, sich über seine Arbeit auszudrücken.



Bitte vor-merken!



Stiftung
FamilienBande
Gemeinsam für Geschwister

Impressum

Inhalte: Netzwerk FamilienBande
Redaktion und Realisation: COMMPARTNERS,
info@commpartners.de, Holzkirchen
Herausgeber: Novartis Stiftung FamilienBande
Öflinger Straße 44, D-79664 Wehr/Baden

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Bitte teilen Sie uns mit, was Ihnen an FamilienBande AKTUELL gut gefallen hat oder was besser gemacht werden könnte. Wenn Sie den Newsletter nicht bekommen möchten, bitten wir Sie ebenfalls um eine kurze Nachricht an info@stiftung-familienbande.de

FamilienBande Förderpreis 2013 – Bewerben Sie sich jetzt!

Es werden drei Preise in drei verschiedenen Kategorien verliehen, die zusammen mit insgesamt 10.000 Euro dotiert sind.

Einrichtungen können sich ab sofort bewerben unter

www.stiftung-familienbande.de

Neu:

Die Ausschreibungsunterlagen werden ganz einfach online ausgefüllt und abgeschickt!